



## DEIN, MEIN, UNSER SSV NATURNS

# Unsere freiwilligen Helfer

Unser Name ist Programm. Was ist ein Team, ohne ein Team, hinter dem Team. Den meisten fallen bei diesem Ausdruck auf Anhieb etwa der Trainerstab oder die sportliche Leitung ein. Aber ein Verein ist viel mehr. Um alles am Laufen zu halten, braucht es viele Helfer. So ist es nun an der Zeit, dass wir auch einmal die stillen Helfer, welche mehr im Hintergrund den Verein tatkräftig unterstützen oder unterstützt haben, zu Wort kommen zu lassen.

**Ein wahres Urgestein im SSV ist unser Gruber Norbert, „Chefplakatierer“ des SSV.**



Norbert Gruber, eine unserer treuen Seelen

Seit über 40 Jahren sorgst du dafür, dass die Geschäfte und Lokale von Naturns die wöchentlichen Spielpläne erhalten. Wie bist du zu diesem Posten gekommen?

Der „Falksteiner Franz“ hat mich gefragt, ob ich es übernehmen würde, wöchentlich die Plakate in Naturns aufzuhängen und ich habe gleich zugesagt und bin bis heute dabeigeblichen.

Und warum bist du nach diesen Jahrzehnten noch immer im Dienst des SSV?

Es ist eigentlich keine große Arbeit und es gefällt mir. 13 Plakate sind es jede Woche. Die bekomme ich immer am Montag oder Dienstag und dann mache ich meine Runde im Dorf.

Kannst du dich an irgendein besonders Erlebnis in all den Jahren als „Chefplakatierer“ erinnern?

Nein eigentlich nicht. In den über 40 Jahren muss ich sagen, kann ich mich an kein besonderes Erlebnis erinnern.

**Manjer Manuel gehört schon seit vielen Jahren zum Staff der 1. Mannschaft und ist auch bei den Junioren oft an der Seitenlinie im Einsatz. Auch in Plaus war er bereits als Schiedsrichterassistent an der Seitenlinie zu finden.**

Manjer kannst du dich noch erinnern, wann und wie du zu deinem „Job“ beim SSV gekommen bist?

Zu diesem „Job“ hat mich der damalige Junioren-Trainer Gusti Grünfelder bewegt. Ich kann mich noch genau erinnern, als ich seinen Anruf erhielt und er mich fragte, ob ich Lust hätte, zusammen mit Pipe Lanthaler das Betreuer-Duo der Junioren zu bilden. Ich musste nicht 2-mal überlegen und sagte ihm natürlich sofort zu. Für diese Chance bin ich Gusti heute noch sehr dankbar.

Warum bist du nach so langer Zeit noch immer mit so viel Begeisterung dabei?

Die soziale Wertschätzung steht sicherlich an erster Stelle, dicht gefolgt vom Zusammenhalt innerhalb des Teams. Die Arbeit mit den jungen Erwachsenen gefällt mir sehr gut. Jede Saison bringt neue Ziele, Situationen und Erlebnisse. Ich bin froh, dass ich meine Freizeit dafür „opfern“ kann und bin außerdem jedes Jahr stolz ein Teil der Mannschaft sein zu dürfen. Jeder Spieler, Trainer und Funktionär schenken mir das Vertrauen und ich bin immer bereit mein Bestes zurückzugeben. Mittlerweile kennt mich auch jeder Gegner durch mein Markenzeichen „es Kopftiachl mit di Toatnkepf“ (zwickert und lacht). Es ist immer wieder schön alte Bekanntschaften zu treffen und neue Leute kennenzulernen.

Jetzt mal unter uns (und ein paar 100 Lesern der In-Team). Plauder doch mal aus dem Nähkästchen. Gibt es eine Episode aus der Kabine, die dir in Erinnerung geblieben ist und du gern mit unseren Lesern teilen möchtest?

Besondere Episoden gibt es jedes Jahr in der Kabine: aber wie heißt es so schön, was in der Kabine passiert, sollte aber auch immer in der Kabine bleiben (zwickert lachend). Das größte Highlight meiner Betreuerkarriere habe ich sicherlich in der letzten Landesligasaison erlebt, als wir den Aufstieg in die Oberliga schafften. Ich war am Tag zuvor beim Rock-Im-Park-Festival in Nürnberg und bin absichtlich die Nacht zurück nach Hause gefahren, damit ich pünktlich mit der Mannschaft zum Entscheidungsspiel nach Rovereto aufbrechen konnte. Die Feierlichkeiten mit den Freunden nach dem Sieg, der Empfang der Fans in der Sportbar und die Dorf-Tour am nächsten Tag, krönten diesen sensationellen Erfolg. Aber eigentlich gibt es jedes Jahr viele besondere und spaßige Erlebnisse, für die es sich auszahlt Mannschaftsbetreuer zu sein.



Manuel Manjer, so wie man ihn kennt

Und weil wir schon beim Nähkästchen sind... du bist als Betreuer auch als Chauffeur im Einsatz. Stimmt es, dass es eine Sitzordnung bei der Belegung der Busse gibt und auch das Musikprogramm je nach Bus variiert? Wie müssen wir uns das vorstellen?

Zur Sitzordnung kann ich als Fahrer leider nicht viel sagen. Die Einteilung in den Bussen überlassen wir den Spielern selbst. Ein Vereins-Bus ist aber gewöhnlich der Party-Bus, mit welchem der „harte Kern der Athleten“ bis zur Mitternachtszeit am gegnerischen Sportplatz ausharren kann (lacht). Zum Musikprogramm: ginge es nach meinem Geschmack, würde jedes Mal energiegelante Metal- & Rock-Musik aus dem Radio erklingen (lacht). Aber das passiert eigentlich nie: ich überlasse die Musikauswahl den Spielern.

**Wielander Sepp ist als langjähriger Betreuer der 1. Mannschaft und der Junioren allen im SSV ein Begriff. Mittlerweile hat sich Sepp aus dem Tagesgeschäft des SSV zurückgezogen und verfolgt den Fußball von der Tribüne aus.**



Josef „Sepp“ Wielander mit einem Lachen im Gesicht

Wie lange warst du mit dem SSV auf den Plätzen des Landes unterwegs?

Ganz genau weiß ich es nicht mehr. Aber so 20 Jahre müssten es sein. Anfang 2000 habe ich angefangen, meinen Sohn Daniel durch die Jugend bis zu den Junioren als Betreuer der jeweiligen Mannschaften zu begleiten. Dann ging's weiter zur 1. Mannschaft beim SSV und da bin ich dann hängengeblieben. Wenn man so sagen will, als Familie gelebte SpG: Daniel als Spieler bei

Partschins, Andreas bei Plaus und ich Betreuer beim SSV.

Fällt dir so ganz spontan ein oder auch einige Spieler ein, die einen bleibenden Eindruck bei dir hinterlassen haben und warum?

In den Jahren war es ein ständiges Kommen und Gehen. Ich könnte mich nicht an jemanden erinnern, an den ich besonders hervorheben könnte. Spieler mit Vorbildcharakter in allen Belangen sind heutzutage im Amateurbereich schwierig hervorzuheben. Die Jungen haben heute so viele Möglichkeiten und es wird nicht mehr alles dem Fußball untergeordnet.

In deiner langjährigen Karriere hast du wohl einige Trainer kommen und gehen sehen. Kannst du dich an eine kuriose Episode auf der „Ersatzbank“ erinnern? Ich habe viele Trainer kommen und gehen sehen. Wenn ich so recht überlege, kann ich mich spontan eigentlich nur an eine Episode erinnern. Als Pircher Paul Trainer in Naturns war, ist einmal bei Ballbesitz des Gegners, einem Spieler auf der Ersatzbank laut herausgerutscht „Der isch iatz drin!“ Das ist bei Paul aber schon gar nicht gut angekommen. Er erwiderte daraufhin harsch: „Des sogsch nia meahr!“

**Wenn am Sonntag die Fußballbegeisterten auf den Naturnser Sportplatz kommen, um den SSV zu unterstützen, sind auch Petra Gufler und Stefan Ungericht nicht weit. Das Paar zählt schon seit Jahren zu den fleißigen Helfern an der Kasse.**

Wie seid ihr zu dieser Aufgabe gekommen?

Nachdem sich mein Ehemann Stefan schon seit ca. 20 Jahren für den SSV interessiert und es Spaß macht, sich für eine gute Sache einzusetzen, helfen wir gerne beim Eintritt. Wir haben da eine coole Truppe.

Würdet ihr aus eurer Erfahrung sagen, dass es einen Unterschied zwischen dem Publikum der Landesliga und der Oberliga gibt?

Der Unterschied ist vor allem groß bei

Derbyspielen, wo ein großer Publikumsandrang zu verzeichnen ist.

Könnt ihr euch an ein lustiges Ereignis erinnern, das euch im Dienst des SSV an der Kasse widerfahren ist?

Es gibt immer sehr schöne Momente, wenn Zuschauer auf einen ‚Ratscher‘ bei uns stehen bleiben, nachfragen, wie das Spiel läuft, wenn sie verspätet kommen oder eine Kugel Eis vorbeibringen oder zu einem Getränk einladen.



Petra & Stefan empfangen unsere Zuschauer an der Kasse

**Gerstl Christine ist wohl ein Musterbeispiel für gelebte SpG. Als Vorstandsmitglied bei Partschins, SpG-Ausschussmitglied, als langjährige Helferin an der Kasse beim SSV und als Fußballmama in Naturns und jetzt in Plaus, hat sie wohl die SpG als Ganzes aus vielen Perspektiven erlebt.**

Wie bist du zum Fußball gekommen?

Früher habe ich eigentlich nur die Fußball-WM geschaut. Erst durch meinen Sohn Nico hat sich mein Interesse zum Fußball verstärkt. Das war eigentlich der Startschuss als Betreuerin von den Kleinsten bis zu den Junioren. Bis heute bin ich passionierter Fußballfan geblieben.

Kannst du dich an ein Ereignis erinnern, das dir in den ganzen Jahren rund um das runde Leder passiert ist, an das du dich immer wieder gerne erinnerst?

Besondere Ereignisse gibt es mehrere, vor allem mit pubertierenden Jugendlichen die Mann (Frau) aber nicht ausplaudern

sollte. Kann mich noch gut an die Reise zum A-Jugend-Turnier nach Rimini erinnern. Schon auf der Töll musste ich das erste Mal intervenieren, weil Alkohol-Geruch in der Luft lag. Fanta gespritzt hatten die Jungs im Gepäck. Das wurde für die Fahrt natürlich umgehend sequestriert (lacht zwinkernd). Sportlich gesehen war der Regionalmeistertitel mit den Junioren „das“ Highlight. Da war ich als Betreuerin dabei und sehr stolz auf „meine“ Jungs.

Wie würdest du die SpG nach 20 Jahren beurteilen? Ich bin schon einige Jahre nicht mehr im „Jugendgeschäft“ tätig, daher fehlt mir der Einblick. Aber die Tatsache, dass so viele Spieler, welche die SpG-Schule durchlaufen haben und nun tragende Rollen in den 1. Mannschaften spielen spricht für sich.

Was wäre ein Geburtstag ohne Wünsche. Was würdest du der SpG zum 20igsten Geburtstag wünschen?

Ich wünsche der SpG, dass weiterhin gute motivierte Spieler aus der SpG-Talent-

schmiede hervorgebracht werden und dass man auch in der Zukunft in den höchsten Ligen des Landes spielen kann. Zudem hoffe ich für die SpG, dass man weiterhin motivierte Trainer für diese verantwortungsvolle Arbeit gewinnen kann und diese auch die nötige Wertschätzung bekommen. Und zu guter Letzt wünsche ich mir, dass alle, Vereine, Spieler, Trainer, Betreuer und Eltern, im Sinne der SpG respektvoll miteinander umgehen.



Christine Gerstl auf der Naturnser Tribüne bei einem Heimspiel

(ts)

**Diese Fünf bzw. Sechs stehen stellvertretend für alle unsere Helfer.**

**Der SSV Naturns möchte sich auch auf diesem Wege bei allen freiwilligen Helfern bedanken.**

**Ohne euch wäre das Aufrechterhalten des Spielbetriebes nicht möglich.**

**DANKE**



- Gute bürgerliche Küche
- Fischwochen, Wildwochen und vieles mehr
- Geburtstags- und Weihnachtsfeiern in unseren gemütlichen zwei Stuben

**Restaurant / Pizzeria**  
Naturns

Tel. 0473 668288  
+39 338 356 6388



[www.isolteam.com](http://www.isolteam.com)

✓ ISOLIERUNGEN

✓ ABDICHTUNGEN

✓ EXT. DACHBEGRÜNUNG

[info@isolteam.com](mailto:info@isolteam.com)

+39 0473 66 63 43